



1916

Wahrhaftige Copien / ei-
nes Schreibens / So der König von Na-
varra / an den König inn Frankreich / nach dem
jüngst gehaltenen Vertrag / mit dem Herren von
Guise / wegen des Edicts / zuge-
schickt hat.

Auß dem Französischen treulich
verdeutschet.



Bedruckt zu Franckfurt am Mayn /
durch Nicolaum Bassum.

M. D. LXXXV.

Gründtlicher vnd War-
haffter Bericht des Königs von Nauarra
schreiben an den König auß Franckreich/ belangend des
jetzigen Kriegs Empörung.

Als die Anstifter diser neuen Empö-
rung / ihren bösen willen gegen Eu-
wer Maiestet / vnd derselben Stadt
vnd Reich / hatten angefangen inns
werck zusetzen / hat E. Maiest. gefals-
len mir zuschreiben / was sie von sol-
chem ihrem fürnemen / nit ohn vrsach / halten müste /
nemlich / das E. Mai. wol mercketen / Gott gebe was
sie fürwendeten / das solch jr fürnemen vber ewr per-
son vnd Kron gehen solte / nur sich selbs / mit E. Ma-
iestet Inkosten vnd Schaden / groß vnd gewal-
tig zumachen / aber Ew. Maie. Stadt belangend /
suchten sie anderst nichts / dann derselben gantzliche
zerstörung vnd vndergang. Diß waren E. Mai. ei-
gene wort im selbigen brieff / vñ thet E. Maiest. mir
die Ehre an / dz sie frem glück das meine gleich hielte /
vnd derhalben weiter dazu setzte mit außrücklichen
worten / das sie so wol meinen als E. Mai. vndergag
sucheten / als die zu meinem vndergang komen könd-
ten.

ten. Derwegen E. Mai. gefallen hette / iren Suber-
natorn / General Leutenanten / Bailly / Geneschalt
vñ andern Amptleuten zubefehlen / das sie dieselbig
als Rebellen / vñ gemeines fridens zerrütter solten
angreifen. Seind auch E. Maie. declarationen an
alle ire Parlament geschickt vñ bekrefftiget worden /
durch welche sie für die jenigen / so sich an E. Maie.
vergriffen / sind erklärt worden.

Darauff dan allerley ordenliche erkändnuß / vñ
denselbigen gemesse vñ nicht schlechte execution vñ
thätliche vollstreckung hin vñ wider zu diesem Reich
erfolget sind. Das man im werck hat spüren können /
das sie rebellen weren / vñ wider E. Maie. Stadt
sich verbunden / vñ was E. Maie. Räche / vñ Par-
laments gericht von irem fürnehmen geurtheilt hette.
Es hette aber nichts desto weniger E. Mai. irer ange-
bornen miltigkeit nach für gut angesehen (vñ mich
auch würdig geacht solches zuzuschreiben) sie mit der
güte wider zu gehorsam zubringē. Vñ derhalb auch
mir befohlen / dz ich mich mit gedult wolte inhalten /
vñ E. Maie. raum geben / noch baß zu vñderscheidē /
vñ iren vnderthanen zu offnbaren / wie vñgleich ir
fürgewante vrsachen weren / dann ob wol solches E.
Maie. vorhin wol wüste / so wer es doch von nöthen /
das E. Mai. Volck dasselbig auch verkünde / welche
sie vnter einem falschen schein der Religion von irem
gebührenden gehorsam hetten wollen abführen.

(:) ij. Nun

Nun weist sich E. Mai. zuerinnern/ mit was Gedult ich derselben befehl/ biß auff disen tag/ zufrieden gewesen/ vnd gehorcht hab. Ist auch derselbigen (nach dem sie hohes verstands vñ der billigkeit gewogē ist) nicht verborgen/ was für wichtige vrsachē solche meine gedult angefochten vnd vnrühwig gemacht habē/ dieweil ich wol sahe/ das ich für ein mitparthey von E. Mai. feinden gehalten ward/ welche dan sich öffentlich erklärten/ das all irer freueln handlungen vnd fürnemmen einiger zweck vnd zil were/ das sie mich möchten zu grunde richten. Vnd dorffte doch mich gar nit regen/ vñ wegen E. Mai. befehl/ dem ich begerte mit aller ehrerbietung nach zukommen/ ob ich wol sahe/ das sie mit waffen wider E. Mai. mit hertzen aber wider mich gerüstet vñ gewapnet/ für meinen augen/ vñ sovil als zwischen meinen hendē hinfogen/ vnd alle tag etwas versuchten/ einweder an orten vnd plätzen meiner regierung/ oder an meinen Häusern/ oder an mir selbs. Das also E. Mai. ich meinen dienst/ dazu ich gut fug vnd vrsach hatte/ nit kundt leyhen/ dorffte michs auch nit lassen vernemē/ vnangesehen das beyde die Natur vnd die billigkeit solches von mir erforderten. Aber E. Mai. will vnd meinung allein hat mehr bey mir golten/ dann alle vrsach vñ recht/ vñ der E. Mai. befehl hab ich meine Natur/ mein hertz/ vñ schier all mein Reputation vñ Namen gebeuget vnd nidergelassen/ vnd das souiel
desto

desto lieber/dieweil E. Mai. mir die ehr thete/das sie
mir allwegen vnd in allen iren brieffen zusagte/das
sie so wol mein als iren eignen nutz ir wolte lassen be-
folen sein/auch nichts wolte annemen oder nachge-
ben/dz irem Edict vnd gebott/den Friden belangene
so sie nit wolte widerruffen lassen/möchte fürgreif-
fen/ Sondern wolte bey demselben vnd nach dem-
selben alle ire vnderthanen ohn vnderscheid schutzen
vnd handhaben.

Wie den solches E. Mai. inn iren Brieffen mit
eygner Handt geschriben / die ich auch auffhebe/ offte
widerholet/auch beyden Herrn von Cleruant / vnd
von Schassinourt/vnd andern / so meiner geschäfte
halbē bey irer Person gewesen/deßgleichē ire Frau
Mutter/die Königin/mündlich vnd schriftlich ver-
heissen haben.

Nun aber höre ich vnuersehens/das E. Mai. mit
denen die sich wider derselben dienst haben empöret/
von Friden gehandelt habe der gestalt/das E. Mai.
vorig fridens Edict sol zerrissen/ire getrewe Diener
durchecht/die Bunde verwandten bewert/vnd al-
so bewert sein sollen/das E. Mai. ire macht vnd iren
Namen darleihen solle / vñ das alle wider ire gehor-
samen vnd getrewen vnderthanen / vnd wider mich
selbs/der ich doch die Ehr hab/das ich E. Mai. ange-
höre vnd verwandte sey. So ich doch/sindt der zeit ich
in guter zuuersicht gestanden/das ich E. Mai. gnad

(:) ij vnd

vñ gunst genießen möchte / dieselbige nit kan durch et
was anders von mir entfrembdet haben / daß durch
mein gedult vñ gehorsam. In was labyrinth vñ zweif
elich stehe / vñ was für hoffnung mir noch vbrig sey /
anders dann aller Hoffnung beraubt sein / laß ich
Eurer Maiestat selbs ermessen. Eurer Maiestat /
hab ich in der Declaration / so von meiner wegen ist
uberantwort worden / zu allen billichen mitteln so zu
allgemeinem Friden / zu irer Maie. ruh / vñ zu ihrer
Vndertanen ergöglichteit dienen mögen / mich klär
lich erbotten / ist es vmb die Religion zuthun (welche
doch freilich nit die sache ist / so inē am meysten angele
gen / sie behelffen sich dere wie sie wolle) so bin ich zu
friden / dz ein frey Concilium darauß schliesse. Ist es
vñ sicherheit zuthun (welche inen fürwar nicht noch
ist zuzordern) so hab ich mich erbotten / all mein Re
gierung / vñ alle ort die ich in hab / zülaffen / wann nur
sie dergleichen thun / damit gemeiner Friede dieses
Reichs nit gehindert werde / Suchen sie mich selbs /
oder ist es vñ meines Vettern willen / dz sie das Kö
nigreich vñtrühig mache / so hab ich begert / dz der ha
der zwischen inen vñ mir / ohn E. Mai. beschwerung
oder aber damit der gemein jammer abgefürzt wer
de / zwischen ir selbst vñ meiner Personen außgefürzt
werde / in summa / vber alles / das für billich erkandt
werden mag / vñ wider alle natürliche neygung / hab
ich aller ding E. Maiestat. befelch nach mich gerichtet.

Ich

Ich hab/obet alle gebür/vnnd vnangesehen der vnt-
gleichheit vnfers Stands vnnd Warden / mich wöl-
len gleich machen dem aller geringsten auß den mei-
nen/auff das ich so groß vnglück auch mit meinem ei-
gnen blut vorkommen möchte. Soll ich aber so vnse-
lig sein/(das ich noch nie glauben kan) das E. Ma.
in gemelter Frides handlung zum beschluß fortfarē/
vngeachtet jez gemelter fürsichlege vnnd vnderwerf-
fung/vnd wider ihr eygen verschreibung/ vnd wider
sich selbs / ihr Edict zerreißen solle: So klag ich von
gantzem hertzen E. Maie. zustande/ in ansehen das
dieselbige gezwungen wird/ zu irem gantzlichen vn-
dergang/vnd dises Königreichs Jamer vnd Elend/
dieweil sie meines getreuen dienst nicht gebrauchē
will/welches jamers ende man vergeblich wirdt hof-
fen/biß an jr eygen ende. Dañ das ist ja nun gemeint
vñ einem jeglichen bekant / auß der erfahrung 20. ja-
ren her vnnd drüber/das sie sich vergebens bemühen
iren anschlag hinauß zufüren / vnd was sie bauen
gereicht nur zu E. Ms. zerstörig. In deß wil ich mich
getrösten meiner vnschuld/meines auffrichtigen ge-
müts/vñ meiner hertzlichen wolmeynung gegen E.
Ma. vnd derselbigen gantzen Stadt vnd reich/wel-
ches auß gegenwertigen gefahr vnnd verderblichem
Schiffbruch zuerrettē/an mir ja nicht gemägelt hat.
Wñ wil mich souil zu Gott/der meiner gerechtigkeit
vnd trewe beschützer ist/versehen/das er mich in diser
noch

not nie verlassen/sondern mir hertz vnd muth/vnnd
mittel/der ich bedörffen werd wider all meine feind/
so auch E. Ma. Feind sind / zwifach erstatten wer-
de. Denselbigen bitte ich/ das er E. Ma. guten heil-
samen Rat mittheile/derselbigen in iren geschafften
mit seiner stercke beystand thü/vnnd mir gnad verleih-
he/E. Ma. meinen dienst/so ich jr schuldig bin / vnd
mich die zeit meines lebens schuldig zusein erkenne/
zuleyten/vnnd endlich/das er E. Ma. erhalte/ Weir
gnedigsten Herren/lange zeit in vollkommener Ge-
sundtheit.

Zu Bergerae den 21. Julij Anno 1585.

E. Ma.

Gang vnderthener/gehorsamer/vnnd getrewer
vnderthan vnd Diener

H E N R Y.

85-167

200/579



2.05 The London Co., 326

032
500

